

150 Teilnehmer bei Umzug gegen Ahrens in NRW

Initiative fürchtet nach Ansiedlung den Bau eines Asphalt-Mischwerks des Unternehmens mit Stadthäger Stammsitz

PETERSHAGEN/STADTHAGEN.

In NRW haben bei einem Mahnlichter-Umzug vom Ort Gorspen-Vahlsen zum Standort des geplanten „Wertstoffzentrums Petershagen“ Polizei und Veranstalter zufolge etwa 150 Personen teilgenommen. Sie demonstrierten damit gegen die Ansiedlung der Firma Ahrens generell, aber auch gegen das von den Gegnern befürchtete Asphalt-Mischwerk. Ein solches betreibt das Unternehmen auch am Stadthäger Georgschacht.

Veranstalter der Demonstra-

tion im Nachbar-Bundesland war die Bürgerinitiative „Wir wehren uns! – Stoppt den Giftmüll“. Zu den Teilnehmern gehörten auch Aktive der hiesigen Bürgerinitiative. Stadthagen ist der Stammsitz des Unternehmens.

„Wir sind keine Krawallmacher“, betonte Werner Dannenberg von „Wir wehren uns!“ bei seiner Ansprache im Gewerbegebiet Lahde. Die Gruppe wolle sich weiter gegen die Gleisschotteraufbereitung wehren. Lärm und die Staubbelastung in unmittelba-

rer Nähe von Wohnhäusern und der extrem zunehmende Lkw-Verkehr könnten nicht akzeptiert werden.

Für ein weiteres Asphaltmischwerk lägen die Fakten zudem auf der Hand. „Die Straßenbaubranche boomt. Man will die Kapazität um 60 Prozent steigern.“ Die Firma beabsichtige zu diesem Zweck, ein Grundstück in Stadthagen zu kaufen. Was aber passiere, wenn der Rat nicht zustimme, so Dannenberg. Die Initiative befürchtet, dass Ahrens dann auf Lahde ausweicht.

Rednerin war auch Melanie Lömker, die an die Arbeit der Petershäger Ahrens-Gegner erinnerte. Es liege im Interesse eines Unternehmens, konkurrenzfähig zu bleiben und seinen Standort zu sichern. „Dazu gehört auch früher oder später die Ausweitung der Standortfläche und der Produktion.“ Das werde auch den Standort Lahde betreffen.

Unterdessen hält die Firma Ahrens nach eigenen Angaben an dem Plan eines „Wertstoffzentrums“ in Petershagen fest. Zum Aufbau einer As-

phaltnisanlage habe das Unternehmen allerdings keine Pläne, so Firmensprecher Frank Rettig auf Anfrage. Im Übrigen sei Ahrens zufrieden mit der Entwicklung am Standort Stadthagen. Sowohl mit der Stadt als auch dem Landkreis gebe es einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch. Wegen der Umweltbelastungen verwies Ahrens auf die Zertifizierung. Vom Mahnlichter-Umzug in Petershagen habe die Firma über die Homepage der Initiative erfahren. *mt*